

## Necrologe.

Am 1. August 1883 verstarb in Berlin nach längerem Leiden der  
Dr. William Henry Rolph.

Derselbe war seit langer Zeit Mitglied der Deutschen, früher Berliner entomol. Gesellschaft und stand mit dem Unterzeichneten, sonst aber nicht mit vielen Entomologen in Verbindung. Sein Vater, nach welchem von Fairmaire mehrere Arten benannt sind, sammelte fleißig in Andalusien und namentlich in Tanger und Marocco und machte ihm mehrere gröfsere Sendungen. Dieselben wurden dem Deutschen entomol. National-Museum, nebst einer ansehnlichen Summe, bereits früher vermacht <sup>1)</sup>.

Rolph war ein junger Mann von elegantem und einnehmendem Aeußern, welcher sich sehr für Entomologie interessirte, ohne jedoch viel Verbindungen anzuknüpfen; um so fester hielt er an seinen Freunden.

Die Gründung des Deutschen entomol. Museums verfolgte er mit vielem Interesse und unterstützte sie kräftig.

Nach Mittheilungen seiner Schwester war er am 26. August 1847 geboren, Sohn des Rentiers John Mair Rolph und der Frau Johanna Mathilde Rolph, geb. Beck, besuchte hier Anfangs das Friedrich Wilhelms-, und später das Wilhelms-Gymnasium. Während der Jahre Oktober 1865 bis Ostern 1869 war er in dem damals unter Leitung des Prof. Immanuel Schmidt stehenden Victoria-Institut in Falkenberg in der Mark in Pension, absolvirte das Abiturienten-Examen und besuchte hierauf die hiesige Universität, Naturwissenschaft studirend, doch nur bis Oktober 1870, wo er nach Leipzig ging. Im Juni 1873 machte er dort das Doktor-Examen, wurde Assistent bei Hrn. Prof. Leuckardt und habilitirte sich dann als Privatdocent. Im August 1877 ging er, seiner angegriffenen Gesundheit wegen, nach Ems, kehrte wenig gebessert zurück und wurde von den Aerzten nach dem Süden geschickt. Im Sommer 1879 ging er wieder nach Leipzig, in der Hoffnung seinen Beruf aufnehmen zu können, mußte es aber nach kurzer Zeit gänzlich aufgeben. Im Dezember 1879 verlor er die Mutter und lebte von nun an, mit Ausnahme der Sommermonate 1880, 1882 und 1883, im Süden. Am 1. August erlag er einem längeren Brustleiden.

<sup>1)</sup> Durch die Erklärung vom 2. Februar 1880 in dieser Zeitschr. 1880, pg. 13.

Am 19. November 1883 verstarb zu Harburg der Kaufmann Herr  
Ernst Wehncke.

Derselbe war einer der Mitbegründer des Berliner entomologischen Vereins und ist stets mit demselben in Verbindung geblieben. Nachdem er längere Zeit Käfer gesammelt und eine ganze hübsche Sammlung zusammengebracht, widmete er sich gänzlich dem Studium der Wasserkäfer, natürlich auch der exotischen, und publizierte mehrere Aufsätze über dieselben in unserer Zeitschrift. Sein Tod erfolgte in Folge einer Erkältung schnell und unerwartet, da er noch Ende Oktober mit seinen Freunden correspondirte. Ueber den Verkauf seiner ansehnlichen Sammlung von Wasserkäfern ist mir noch nichts bekannt geworden.

Dr. G. Kraatz.

Am 15. November 1883 verstarb in Philadelphia der  
Dr. med. John Le Conte,

geboren im Jahre 1825. Er widmete seinen ganzen Fleiß der Erforschung der einheimischen Käferfauna und brachte in zahlreichen Arbeiten <sup>1)</sup>, namentlich in den Proceedings der Academie of natural sciences von Philadelphia, „Descriptions of new species of North American Coleoptera“, wie der Titel seines ersten Aufsatzes in derselben Zeitschrift lautet. Indessen bearbeitete er bald die einzelnen Gruppen im Zusammenhange synoptisch, so zuerst die *Cleridae*, *Lampyridae*, *Parnidae*, *Eucnemides*, *Scydmaenidae* im Jahre 1852, viele andere später. In dem 11ten Bande des prächtigen Werkes Reports of Explorations and Surveys for a Railroad route from the Mississippi River of the Pacific Ocean beschrieb er 1857 die erbeuteten Käfer; in den Transactions der Philosophical Society brachte er eine Revision der einheimischen *Buprestidae*, alsdann Aufzählungen der Käferarten in Fort Tejon, Fort Simpson u. s. w., im Jahre 1861 die erste Classification of the Coleoptera of North America. Sein Hauptwerk aber ist das zweite Werk gleichen Namens, welches er kurz vor seinem Tode in Washington im Verein mit Horn publizierte.

Er gehörte unserer Gesellschaft, von der er 1881 zum Ehrenmitgliede ernannt wurde, seit dem Jahre 1860 an und stand in lebhaftem Verkehre mit dem verewigten Schaum, der ihn auf seiner Reise in Amerika persönlich kennen gelernt hatte. Wohl kein Entomologe hat der Erforschung seines Landes so wichtige Dienste geleistet wie Le Conte; sein Andenken wird nie erlöschen.

Seine Sammlung kommt an das Museum von Cambridge.

<sup>1)</sup> Henshaw giebt die Zahl der von ihm beschriebenen, neuen Arten auf nahe 5000 an (Trans. Amer. Ent. Soc. IX, pg. 197—272).

Dr. G. Kraatz.